

Der gehörnte Gieß.

Eine Geschichte für jeden Deutschen.

Vor Zeiten hatte auch der Gieß große, starke Hörner, und er war in dem Büffel und dem Stier im Tierreich eine mächtige und ansehliche Persönlichkeit, die über ein großes Gebiet herrschte. Aber eine Sonderheit besaß der Gieß; trotz seiner Stärke und Macht schwärmte er für den ewigen Frieden und eine Weltverbündung unter den Tieren. Dieser Gedanke nahm so sehr sein Dichten und Denken ein, daß er dessen Ausführung für die höchste Bedeutung hielte. Er vermittelte deshalb mit großer Eifer zwischen den Tieren und legte ihnen dar, wie herzlich ihnen es doch auf der Erde sein müsse, wenn alle Tiere unter einander Frieden hielten. Und da der Gieß eine einflußreiche, mächtige Person war, hatte er auch Erfolg mit seinem Zusenden; die Tiere erklärten sich — sei es aus Überzeugung, sei es aus anderen Rücksichten — für einverstanden mit dem Vorschlag des Gießes, und es wurde ein großes Weltverbündungsfest gefeiert, auf dem der ewige Friede verkündet wurde. Dieses Fest

wurde mit ganz außerordentlichem Ernst begangen, und die Tiere beschlossen dabei, daß künftige Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht, aber nicht mehr durch blutige Kämpfe, entschieden werden sollten.

In der feierlichen Stimmung des Tages glaubte der Gieß, der folgermaßen seine Bleiblingshoffnung geröstet habe, nun mit besonders gutem Beispiele vorzugehen zu können. Er hielt eine Rede und sprach folgendes: „Der ewige Friede ist geschlossen, Krieg und Kampf wird es nicht mehr geben. Wozu brauchen wir also unsere Waffen noch? Sie sind überflüssig geworden. Die Freude über unsern Einigkeit übermannt mich und drängt mich, ihr einen schönen Abschluß zu geben. Ich entnehme mich hiermit der Waffen, die nun zu nichts mehr nütze sind. Seht, ich verzähmme sie!“ Damit zog der Gieß mit aller Gewalt seines Körpers gegen eine starke Bauer und zerstörte seine starken Hörner in Spitzer. Großer Aufschrei der Tiere folgte diesen Worten und dieser Tat, und man preis die leichten als ein Heldenstück sondergleichen. Keiner aber möchte es dem Gieß nach-

folgen. Einige Zeit hatte der Friede unter den Tieren auch wirklich Verstand. Dann aber brachen wieder Streitigkeiten und Kriege ohne Ende aus. Das gewählte Schiedsgericht tat nun zwar seinen Spruch;

man mußte jedoch bald die alte Erfahrung, daß sich die Tiere eben den Urteilsspruch des Schiedsgerichts nicht unterwerfen möchten. So wollte recht haben, und wer sich dem anderen an Macht überlegen glaubte, wollte sein Recht durch eine Kraftprobe beweisen. Es dauerte nicht lange, und ein Kampf brach unter den Tieren aus, so blutig und allgemein, wie ihn die Tierwelt vorher noch nie gesehen hatte. Am Schluß war nur der Gieß dann, der sich der Waffen, die ihm die Natur verliehen, in blinder Leidenschaftseligkeit selbst berechtigt hatte. Da er sich nicht mehr wehren konnte, wurde er aus seinem Gebiete verjagt, verlor all sein Hab und Gut und wurde von dem Büffel und dem Stier, die ihre Hörner wohlwollend behalten hatten, mit leichter Mühe unterjocht. Der Gieß entartete immer mehr und sank allmählich in die verachtete Sellung hinab, die er unter den Tieren jetzt einnimmt. So rächtet sich sein ehemals großer Vertrauen. Alle Tiere aber lachten über den dummen Gieß, der sich lediglich zu ihrem Vorteil selbst entwölft, und dessen falscher Friedensglanz ihn zu einem schändlichen Frieden, das heißt zur Unterwerfung, gezwungen hat.

Apollo-Lichtspiele Aue

Lichtspielhaus ersten Ranges

Bahnhofstr. 17 — Fernsprecher 768

Spieldienst für Montag bis Mittwoch,
den 28. bis 30. Januar
bringt den monumentalen Kunstfilm

„Der falsche Dimitry.“

(Bar Dimitry.)

Ein Intrigenspiel um russischen Hof in 6 Akten.

Die Hauptdarsteller:

Paul Karimann, Gina Nelli, Hanni Weiß,
Eduard v. Winterstein, v. Veredour,
H. Schröd. Dr. Eichberg u. w.

Humoristischer Teil:
„Tippelpause“. Zeitgemäßes Lustspiel
in 1 Akt.

„Chaplin hat den Dallas“. 2 Akte.

Wochenlang Abend 6 Uhr,
leichte Vorstellung gegen 7,9 Uhr.

Lichtspiele Ob. Markt, Schneeberg

Dienstag: Abend 7 Uhr: Mittwoch:
„Der Todesreigen“

Ein Riesentum der heutigen Zeit
in 7 teilenden Akten.

Der Siegeszug des Todesreignes.
In den Großstädten, wo dieses Zeitbild bisher
gezeigt wurde, ist Wochenlang vor ausverkauften
Säulen gezeigt worden.

Abf. 7 Uhr. Wiederholung: Abf. 7 Uhr.

Lichtspiele oberer Markt, bilden vom Bellen.
das Beste. Söll. laden ein
Lichtspiele oberer Markt.

Billige Lebensmittel!!

Pa. Rinderfleisch, ausgelass.

In Kasten 40 Pfund. 4 Pfund 58 Pf.

Amerik. Schweineschmalz

Purelard, 1 Kiste je 2 Würfel

à 25 Pfund. 4 Pfund 80 Pf.

Kondensierte Milch

Amerik. Bauch-Speck Dose 60 Pf.

Abgabe nicht unter 50 Pfnd. à Pfund 80 Pf.

Amerik. Salz-Speck

Abgabe nicht unter 50 Pfnd. à Pfund 90 Pf.

Preise franco dort inkl. Verpackung,
bei größeren Posten entsprechend billiger.

Adler & Pötzsch, Chemnitz, Schlachthof

Tuchversandhaus Alfred Michel, Aue, Sa.

Bahnhofstraße 21.

gegenüber Kaufhaus Weichhold.

Erstkl. Anzug-, Kostüm- u. Paletotstoffe

 Das schönste Geschenk
für Damen sind

Nestle-Dauerwellen.

Haben jeder Witterung stand,
Haarpflegehaus Schubert, Aue,
Fried-Pastor-Straße 4. Telefon 226.

Dienstag 3. Wochenmarkt in Lößnitz und Mittwoch in Aue

trifft eine große Sendung

Fische, ungefähr. Heringe ein: 3 Pfnd. 1 M.

Blattpfeilfischen, fisch und fasslig,

Fellheringe, Blumenkohl,

Salz- u. Weißkraut, ff. Büchlinge Pfnd. 80 Pf.

Ungel 4 Pfnd. 1 M. und verj. mehr.

Melzer, Aue.

Bereitende wieder prima Vogelfutter:

Sommerkübeln. 10 Pfnd. 4.— R.M. Glans

Wilarokko 10 Pfnd. 4.80 R.M. Sand (Holländer)

10 Pfnd. 4.80 R.M. Mohr (Zür. blau) 10 Pfnd.

8.60 R.M. Stein 10 Pfnd. 5.— R.M. inkl. Ver-

packung. Empfehlung ferner Küml. Artikel s. Zucht

und Pflege für Vogel und Fische.

G. Schubert, Chemnitz, Neukirch, Johanniskirche 1.

AGE

Die vorzügliche 3 Pfg. Zigarette!

Zigaretten - Fabrik
Wenzel & Co., Dresden - A. 1.

Vasanta

Lößnitz.

Heute Dienstag
zum Wochenmarkt

empfohlen:

Pa. Felsköhlinge,

Alle 2.50 Mk.

Apfelsinen,

Blumenkohl

zu billigen Preisen.

Max Nobis.

5000 — 10 000 Rentenmark

auf 1. Hypothek zu leihen. Angebote erbitten unter

A. 1194 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Ich suche

3—4000 S.-M.

als 1. Hypothek auf mein Hausgrundstück zur Einrichtung einer Fabrikation und Erweiterung des Geschäfts. Angebote unter A. 95 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg.

Seitens schöner 3 Jähr.

Guido Söhn, Sägewerk,

Rittergut.

170 cm hoch, guter Zieber,

lebt zum Verkauf

bei

Guido Söhn, Sägewerk,

Rittergut.

Seitens schöner 3 Jähr.

Emil Süßner,

Niederroßla.

Starkes, schön gebautes

Kuhhalb

für Kühlung nach zu kaufen.

3. Umarbeiten u. pressen
sowie

Velzkringen u. Muffis

zum Umarbeiten

nimmst an

Näthe Edelmann, Aue.

Zeppelinstraße 14 Nr. 11.

Stampel aller Art

fertigt

schnellste

C. M. Seifner, Aue

42.

Suche

3—4000 S.-M.

als 1. Hypothek auf mein Hausgrundstück zur Einrichtung einer Fabrikation und Erweiterung des Geschäfts. Angebote unter A. 95 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg.

Suche zum sofortigen Antritt einen

perfekt. Spritzer.

Karl Schneider, Metallw.-Fabrik,

Bederfeld.

Suche zum Verlobung

beehren sich nur hierdurch ergeben zu anzeigen

Elisabeth Schumann

Rudolf Pagliarucci Edler v. Kieselstein.

Aue, Erzgeb., den 27. Januar 1924.

Kleine Sommerfrische,

oder ein dazu passendes Grundstück

zu kaufen gesucht.

Angebote unter A. 1174 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

sucht eine

Handmöbelstelle

lauend in Polen

zu kaufen gesucht.

Angeb. unter A. 1192 an die

Geschäftsstelle d. Bl.

in Aue.

Nach langem schweren Leiden verschied am

Sonntag, vormittag 1 Uhr, unser lieber Sohn, Bruder

und Schwager

Max Arno Wild

in seinem 25. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Louis Wild und Frau geb. Wagner

nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Zschorla, den 28. Januar 1924.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachm. 3 Uhr,

vom Trauerhause aus statt.

Den wohlgeliebten

Beauftragten

denen

der

Welt

den

Leben

den

Leben

den

Leben

den

Leben

den